
SS 2010

Klausur „Internes Rechnungswesen“

„Kosten- und Leistungsrechnung“

Die **Gesamtklausur** ist für alle Studierenden *verpflichtend* zu bearbeiten. Es sind **maximal 90 Punkte** zu erreichen.

Erlaubte Hilfsmittel: Taschen- oder Tischrechner, HGB-Gesetze - *ohne redaktionelle Kommentartexte!*

Es stehen Ihnen **90 Minuten** zur Verfügung.

Reißen Sie den Klausurtext nicht auseinander bzw. heften Sie sie vor der Abgabe wieder zusammen!!!

Geben Sie die Klausur im Mantelbogen liegend ab!!!

Name:

Matrikel-Nummer:

1. Aufgabe

30 Punkte

Die Kostenverteilung im Rahmen der Kuppelproduktion kann nach folgenden Methoden durchgeführt werden:

- Restwertmethode (Subtraktionsmethode)
- Verteilungsmethode (Marktpreisäquivalenzziffernmethode)

Teil 1.1:

Die gesamten Herstellkosten eines Kuppelproduktionsprozesses, aus dem ein Hauptprodukt und drei Nebenprodukte hervorgehen, betragen 175.500 EUR. Folgende Informationen stehen zur Verfügung:

Kuppelprodukte	Produktionsmenge (Liter)	Marktpreis je Liter	Weiterverarbeitungs-/ Vernichtungskosten je Liter
Hauptprodukt	10.000	22,00 EUR	
Nebenprodukt 1	800	3,75 EUR	1,00 EUR
Nebenprodukt 2	420	2,50 EUR	0,50 EUR
Nebenprodukt 3	160		0,25 EUR

Wie hoch sind die Herstellkosten / Liter des Hauptproduktes gemäß Restwertmethode?

NEBENRECHNUNGEN / KOMMENTIERUNGEN:

Teil 1.2:

Aus einem Kuppelproduktionsprozess gehen drei Hauptprodukte hervor. Die dabei entstehenden Herstellkosten betragen 616.000 EUR. Zur Ermittlung der Herstellkosten jedes Hauptproduktes (**gemäß Verteilungsmethode**) liegen folgende Daten vor:

Kuppelprodukte	Produktionsmenge (kg)	Marktpreis je kg
Hauptprodukt 1	16.250	20,00 EUR
Hauptprodukt 2	12.500	18,00 EUR
Hauptprodukt 3	10.000	15,00 EUR

Geben Sie die Stückkosten sowie die Gesamtkosten je Hauptprodukt an.

Wie hoch sind die Herstellkosten je Recheneinheit?

Nutzen Sie zur Lösung ggfs. das nachstehende Lösungstableau:

Kuppelprodukte	ÄZ	Menge in kg	Recheneinheiten	Stückkosten	Gesamtkosten

NEBENRECHNUNGEN / KOMMENTIERUNGEN:

NEBENRECHNUNGEN / KOMMENTIERUNGEN ZUR AUFGABE 1:

2. Aufgabe

15 Punkte

Der Einzelhändler Sobotke muss aufgrund der Wünsche seiner Kunden u.a. die Artikel Ata, Beta, Ceta und Deta führen. Bei den Artikeln Ceta und Deta besteht für ihn eine marktspezifische Preisbindung. Der Verkaufspreis je Einheit für Ceta beträgt 3,80 € und für Deta 12,-- €. Für Ata kann er nach seinen langjährigen Erfahrungen 13,-- € je Einheit verlangen. Für Beta hält er es für möglich, einen von ihm kalkulierten Preis durchsetzen zu können. Die Einstandskosten betragen bei

Ata	9,-- €
Beta	7,50 €
Ceta	3,-- €
Deta	10,-- €

Ferner sind 20 % Handlungskosten zu berücksichtigen. Welchen Preis muss Sobotke für den Artikel Beta verlangen, wenn er insgesamt (bezogen auf alle vier Artikel) einen Gewinn von 15 % erreichen will und mit folgenden Absatzmengen gerechnet werden kann:

Ata	1.300 Einheiten
Beta	600 Einheiten
Ceta	200 Einheiten
Deta	700 Einheiten

Zur Lösung der Aufgabe verwenden Sie das untenstehende Lösungsschema!

Kosten / Erlöse	Summe	Ata	Beta	Ceta	Deta
Einstandskosten					
Handlungskosten 20 %					
Selbstkosten					
Plangewinn (15 %)					
Sollerlöse					
Erzielbare Erlöse Ata, Ceta, Deta					
Notwendige Erlöse bei Beta					
Erlösdifferenzen					
Berichtigte Sollerlöse					
Erlös/Einheit					

3. Aufgabe

5 Punkte

Die mit den Plankostenrechnungen ermittelbaren Abweichungen.....

	Richtig	Falsch
...stellen sich in der Starren Plankostenrechnung immer als ein Problem der Fixkostenproportionalisierung dar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...sind als Mengenabweichungen in jedem Fall Verbrauchsabweichungen und / oder Beschäftigungsabweichungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...lassen sich bei einer Flexiblen Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis keinesfalls auf eine falsche Verrechnung von fixen Kosten zurückführen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...sind im Falle der Preisabweichung immer eine Wertabweichung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...können bei der Grenzplankostenrechnung ausschließlich als Gesamtabweichung der variablen Soll- und der variablen Istkosten errechnet werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Aufgabe

6 Punkte

Nennen Sie die **Formeln zur Beschreibung** der

- Herstellkosten des Umsatzes

- Herstellkosten der produzierten Einheiten

UNTER VERWENDUNG FOLGENDER GRÖßEN:

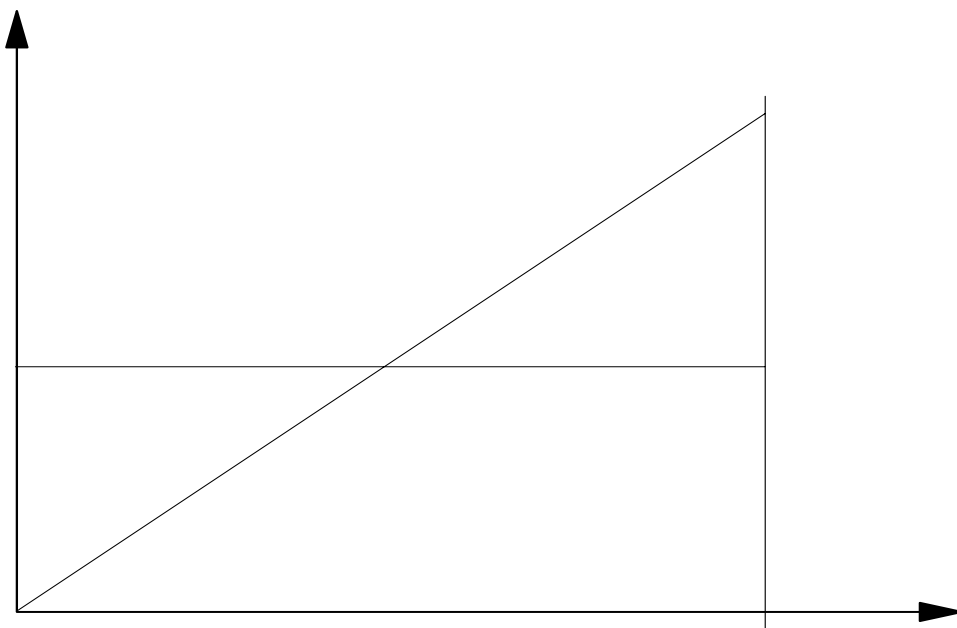
- **Vertriebskosten**
- **Gesamtkosten**
- **Produktionsmenge**
- **Absatzmenge**

5. Aufgabe

10 Punkte

Tragen Sie in das Diagramm

- die Verlustzone,
- die Gewinnzone,
- die Gewinnschwelle,
- das Gewinnmaximum und
- die Kapazitätsgrenze

ein, bzw. markieren Sie diese als solche ersichtlich.

6. Aufgabe

8 Punkte

Geben Sie für die folgenden Begriffe jeweils eine Definition an:

Auszahlung =

Ausgabe =

Aufwand =

Kosten =

Leistung =

Ertrag =

Einnahme =

Einzahlung =

7. Aufgabe

6 Punkte

Definieren Sie die folgenden Begriffe aus der **Handelskalkulation**:

Handelsspanne:

Kalkulationszuschlag:

Kalkulationsfaktor:

8. Aufgabe

4 Punkte

In der Plankostenrechnung verwendet man – zumindest scheinbar - sehr ähnliche Begriffe.

Erklären Sie den Unterschied zwischen „Sollkosten“ und „Verrechneten Plankosten“.

9. Aufgabe

4 Punkte

Was besagt der „Variator“ (V)?

Interpretieren Sie diesen für

V = 0

V = 1

10. Aufgabe

2 Punkte

Zu welchem Zweck bildet man in der traditionellen Vollkostenrechnung einfache Zuschläge?